

ROTKREUZ

Für Mitglieder, Freunde und Förderer
aus dem Stadt- und Landkreis Karlsruhe

01/2020

MAGAZIN



Laufen mit Herz

**Doppelleben
Guido Benz**

**110 Jahre
DRK-Karlsdorf**



> INHALT

Editorial	Seite 3
DRK-Kreisverband Karlsruhe feiert Mitarbeiterjubiläen.....	Seite 4
Laufen mit Herz	Seite 5
offerta 2019	Seite 6
Krankentransportwagen für die Notfallhilfe Gondelsheim	Seite 7
Überraschung für Lebensretter	Seite 8
Betreuungsdienstausbildung	Seite 9
Kristenintervention - Erste Hilfe für die Seele.....	Seite 10
Machs einfach! - DRK-Kochbuch	Seite 11
DRK-Blutspendetermine.....	Seite 13
Doppelleben Guido Benz	Seite 14
110 Jahre DRK Karlsdorf	Seite 15
DRK-Medizin Akademie.....	Seite 16
Christian-Griesbach-Haus	Seite 21
Hilfe für Serbien	Seite 22
Notfallsanitäter beenden ihre Ausbildung erfolgreich	Seite 24
Neues aus den Ortsvereinen.....	Seite 25
Jugendrotkreuz.....	Seite 26
Welt-Erste-Hilfe-Tag	Seite 28
Malerdorflauf.....	Seite 29
Kreativteam Kreuzstich.....	Seite 31

Wichtige Rufnummern

Rettungsdienst/Feuerwehr:	112
Hausarztvertretung:	116 117
(nachts, Wochenende und Feiertage):	
Krankentransport:	(0721/07251) 19222
Polizei:	110

CORNITEX

H & C Nickel GdB
Ihr Werbepartner seit 1987

Wir haben die Marken. Sie die Wahl!

Frühling, Sommer, Herbst und Winter
Für jede Jahreszeit die passende Kleidung.

Sportswear, Berufskleidung, Freizeit, Taschen,
Rucksäcke, Caps, Pullover u.s.w.
Mit und ohne Werbeanbringung. Druck,
Stick oder Gravur alles ist möglich.

*Jedes registrierte DRK-Mitglied und
DRK-Mitarbeiter/-in erhält 10% Rabatt
auf ALLES!

**10% für
DRKler***

CORNITEX

Ihr Vertriebspartner von über 80 Markenherstellern
Werbemittel · Präsent Service · Textilwerbung
Philippsburger Str. 14 · 76661 Philippsburg - Hu.
Tel. 07256/51 53 · Fax 07256/92 34 26
eMail: info@cornitex.de · www.cornitex.de

Fordern Sie
unsere aktuellen
Kataloge an.



EDV-Service

- IT- Lösungen, -Netzwerk, - Internet
- IT- Hardware - Software - Verkauf
- IT- Datenrettung, -Internet/Security
- IT- WLAN und -DLAN
- IT- Reparaturen
- IT- Service vor Ort
- IT für Schulen
- Telefon- und Faxlösungen

UWB Biermann GmbH, EDV-Systemhaus

75053 Gondelsheim Industriestr. 15 (an der B35)

Telefon: 07252/9771-0; Internet: www.uwb.de;

Telefax: 07252/9771-11; e-Mail: info@uwb.de



HERIBERT RECH

KREISVERBANDSVORSITZENDER
INNENMINISTER BW A.D.



Liebe Kameradinnen und Kameraden,
liebe Mitglieder und Freunde,
liebe Ehren- und Hauptamtlichen Kolleginnen
und Kollegen des DRK,

Mit Herz und Seele sind die ehrenamtlichen und die über 500 hauptamtlichen Helferinnen und Helfer unseres Kreisverbandes für die Menschen in unserer Region da. Rettungswagen, Sanitätsdiensteinsatz, DRK-Notrufsysteme, Essen auf Rädern, Flüchtlingshilfe, Beratungsdienste. Das alles wäre ohne die Hilfe unserer Fördermitglieder und Spender nicht möglich. Danke Ihnen allen dafür. Danke für Ihre Treue zum DRK.

Das DRK ist auf der ganzen Welt für die Menschen da (gegenwärtig in über 50 internationalen Einsätzen) und hilft Ihnen wo immer es geht. Aber auch in unserer Region gibt es viele Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind. Unsere Rotkreuzler stehen Tag und Nacht für solche Fälle bereit.

Wir haben aktuell 87 Ortsvereine und verfügen über 76 Notfallhilfegruppen – einzigartig in Deutschland. Die Menschen erkennen dieses Engagement an. Tausende Besucher beim Familientag, im vergangenen Jahr im Karlsruher Zoo, bekundeten ihre Wertschätzung für unser DRK.

Nähe zum Menschen – darauf kommt es an.
Verlässlichkeit ein hohes Gut beim DRK.

Liebe zu den Menschen.

Wir sind kein Land der „sozialen Kälte“. Wir sind ein reiches Land, weil wir von Mitmenschlichkeit geprägt sind.

Ich danke allen, die mit großem Einsatz in vielfältiger Weise dazu beigetragen haben, dass unsere Gesellschaft menschlich bleibt. Wir nehmen deshalb die großen Herausforderungen der Zukunft entschlossen an und bringen uns in die Diskussion zur Pflegeinfrastruktur ein. Eine Frage, die für die Zukunft unserer Gesellschaft immer bedeutender wird.

Viele andere Themen (unsere großen Bauprojekte „neues Büro und Schulungszentrum Bruchsal“, „Notarztstation in Kronau“, direkt an der Autobahn) werden wir mit Ihnen kommunizieren.

Ich hoffe, dass Sie besinnliche Weihnachtstage hatten und mit Zuversicht ins neue Jahr gestartet sind. Ich jedenfalls gehe mit großer Freude ins Jahr 2020. Deshalb, weil ich jeden Tag großartigen Menschen im DRK begegne, denen ihre Mitmenschen spürbar am Herzen liegen.

Heribert Rech

Innenminister BW a.D.

Vorsitzender des DRK-Kreisverbände Karlsruhe e.V.





Vlnr.: Wolfgang Held, Jörg Biermann, Franz Weih, Jürgen Becky, Klaus Mößner, Frank Eckardt, Walter Klebsattel, Stephan Freund und Daniel Schneider

DRK-KREISVERBAND KARLSRUHE E.V. FEIERT MITARBEITERJUBILÄEN UND VERABSCHIEDET IN DEN RUHESTAND

375 Jahre beim Deutschen Roten Kreuz Kreisverband Karlsruhe e.V.:

Das kommt heraus, wenn man die Beschäftigungsdauer der zehn Jubilare zusammen zählt. „Mitarbeiterjubiläen und die Verabschiedung langjähriger Kollegen in den verdienten Ruhestand, gehören zu den schönen, aber auch wehmütigen Ereignissen“, so DRK-Kreisgeschäftsführer Jörg Biermann.

Gleich sieben Mitarbeiter feierten mehr wie 40 Jahre Betriebszugehörigkeit. Spitzenreiter ist mit 46 Jahren Wolfgang Held. Mehr als die Hälfte seines Lebens hat Wolfgang Held als Hausmeister beim DRK verbracht. Kolleginnen und Kollegen, sowie die Geschäftsführung lassen ihn nur ungern ziehen.

„Wir sind überaus froh, dass wir auf unsere treuen und engagierten Mitarbeiter zählen können“, betonte Daniel Schneider, Rettungsdienstleiter. „Nur mit einem so tollen Team ist es überhaupt möglich erfolgreich zu sein.“

WIR GRATULIEREN ZU 25 JAHREN BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT:

Stephan Freund
Frank Eckardt
Felix Werner

ZU 40 JAHREN UND MEHR BEGLÜCKWÜNSCHEN WIR:

Klaus Mößner – 40 Jahre
Jürgen Becky – 41 Jahre
Dr. Wolfhard Weihmann – 42 Jahre
Andreas Tischler – 43 Jahre
Hans-Rüdiger Herold – 43 Jahre
Walter Klebsattel – 45 Jahre
Wolfgang Held - 46 Jahre

Der DRK-Kreisverband Karlsruhe e.V. wünscht allen Ruhestandlern alles Gute für den kommenden Lebensabschnitt.

"LAUFEN MIT HERZ" FÜR SOZIALE PROJEKTE



Die Spendenaktion "Laufen mit Herz" schaffte dieses Jahr mit 75.638,52 Euro, das zweitbeste Ergebnis, seit dem Gründungsjahr 2003. Seitdem findet der Spendenmarathon für soziale Projekte, in Verbindung mit dem "Fiducia & GAD Baden-Marathon" jährlich statt.

Der besondere Erfolg aus diesem Jahr basiert zu einem wesentlichen Teil, auf den stark engagierten Spendensammlern, die hierfür nicht nur läuferisch unterwegs waren.

Herausragend war bei seinem 15. Start als einzelner Spendenläufer erneut Dr. Oliver Hölzer, der für sein Projekt, den "DRK-Kindernotarztwagen", allein 8.034 Euro sammelte. Er wurde deswegen "Spendensammelnkönig" und erhielt den "Laufen mit Herz"-Wanderpokal.

Bestes Team wurde zum dritten Mal in Folge das Spendenläuferteam "Laufen für Bühler Kinder" vom Förderverein der evangelischen Johanniskirche Bühl, die 15.047 Euro für ihr Projekt "Kinder und Familien stärken" sammelten. Als neues Spendenläuferteam folgte dahinter das Team der "ViDIA Runners" der ViDIA Christliche Kliniken Karlsruhe, die für "Angehörigen-Zustellbetten in der Altersstraumalogie", 12.481 Euro sammelten.

Die Sammelerfolge aller 15 sozialen Projekte finden Sie unter www.laufenmitherz.de. Der nächste Spendenlauf findet beim Baden Marathon am 20. September 2020 statt.

Wochenblatt



Spendensammelnkönig Oliver Hölzer zusammen mit Igel Erwin, Dr. Friedemann Lindmayer und Patrik Frank.



DRK AUF DER OFFERTA 2019

NEUN ERFOLGREICHE MESSETAGE

Mit einer großen Vielfalt an Themen, Mitmachangeboten und Events ging die Verbrauchermesse offerta am 3. November 2019 zu Ende. Rund 140.000 Besucher kamen in den 9 Tagen in die Messe Karlsruhe. Auch das Deutsche Rote Kreuz Kreisverband Karlsruhe e. V. war mit einem Messeauftritt und vielen tollen Angeboten vertreten.

Den Besuchern wurden die verschiedenen DRK-Bereiche vorgestellt, in denen man sich engagieren kann, die Notrufsysteme wurden präsentiert, das Kindernotarztwagen-Maskottchen, Igel Erwin, verbreitete gute Laune und man konnte sich einen Rettungswagen von innen anschauen.

Auch in diesem Jahr war die Nachfrage nach den Gesundheitsmessungen groß. So ließen sich zahlreiche Besucher den Blutdruck, den Bodymaßindex (BMI) oder den Sauerstoffgehalt im Blut messen. Auch konnte wieder die kostenlose Glaukomvorsorge, also die Messung des Augeninnendrucks, angeboten werden, bei der bereits in den vergangenen Jahren großer Andrang herrschte.

Viele Menschen nahmen sich Zeit, für die interessanten Vorträge von namhaften Fachärzten, die im Auftrag der DRK-Medizinakademie des Roten Kreuzes referierten.

Wir sagen Danke ...

Nun ist die offerta vorbei und wir wollen Euch DANKE sagen.

Vielen Dank an die zahlreiche Besucher, die sich auf unseren Messeständen Zeit genommen haben und auch für Ihr Interesse an unseren Produkten und Dienstleistungen.

Wir hoffen, die Messtage waren für Sie genauso interessant und informativ wie für uns als Aussteller.

Wir möchten uns aber auch bei unseren Helferinnen und Helfern für die tolle Unterstützung und für das Engagement während der offerta 2019 in Karlsruhe bedanken.



KRANKENTRANSPORTWAGEN FÜR DIE NOTFALLHILFE GONDELSHEIM



Die DRK-Notfallhilfe Gondelsheim ist gut gewappnet. Die Zufahrtsstraße zu dem Bahnübergang Gondelsheim soll im Jahr 2020 rund sechs Monate gesperrt werden. Damit die DRK-Notfallhilfe Gondelsheim auch den östlichen Teil in dieser Zeit versorgen kann stellt der DRK-Kreisverband Karlsruhe e.V. einen Krankentransportwagen (KTW) zur Verfügung. Der KTW soll beim Schlossstadion stationiert werden und im Notfall durch Helferinnen und Helfer der Notfallhilfe Gondelsheim besetzt werden.

Bei der zurückliegenden Gondelsheimer Kerwe kam es zu einem spontanen Treffen zwischen Bürgermeister Markus Rupp, DRK-Kreisgeschäftsführer Jörg Biermann und der Bereitschaftsleitung des DRK-Ortsverein Gondelsheim.

Dabei wurde über die halbjährige Sperrung des Gondelsheimer Bahnübergangs im nächsten Jahr gesprochen. Im Mittelpunkt stand die daraus resultierende Problematik, dass die DRK-Notfallhilfe Gondelsheim den östlichen Teil Gondelsheims in dieser Zeit nicht erreichen und versorgen kann.

„Wir wollen nicht akzeptieren, dass unsere Bürgerinnen und Bürger auf der östlichen Bahnseite bei einem medizinischen Notfall schlechter dastehen als bisher“, darin waren sich Rupp und DRK-Bereitschaftsleiter Sven Willi einig.

Bei DRK-Kreisgeschäftsführer Jörg Biermann stießen sie mit ihrer Forderung auf offene Ohren. Und das Ergebnis der Unterredung kann sich sehen lassen: Aus einsatztaktischen Gründen stellt der DRK-Kreisverband für die Zeit der Sperrung des Bahnübergangs der Gemeinde Gondelsheim und ihrem DRK einen Krankentransportwagen zur Verfügung. Dieser soll im Bereich des Schlossstadions stationiert werden und bei Notfällen durch Helfer der DRK-Notfallhilfe Gondelsheim besetzt werden. Die können die Bahntrasse fußläufig über die dortigen Unterführungen queren.

Bürgermeister Markus Rupp bedankt sich ausdrücklich bei Biermann und den örtlichen DRK-Mitgliedern unter der Vorstandschaft von Claus Steinbach für die unbürokratische Hilfe. „Es tut unglaublich gut, dass Gondelsheim in dieser wahrlich nicht leichten Zeit auf die Solidarität so vieler Behörden und Institutionen zählen kann“, zeigt sich das Gondelsheimer Ortsobershaupt überaus dankbar.

BNN Bretten

TOLLE ÜBERRASCHUNG FÜR LEBENSRETTER

DRK-ORTSVEREIN WETTERSACH

Es ist eine Geschichte, die ans Herz geht. Im August wurden Helfer des DRK-Ortsverein Wettersbach zu einer Baustelle gerufen. Dort war ein Mann zusammengebrochen - er atmete nicht mehr. Vor Ort wurde der Ehemann und Vater sofort reanimiert, die Helfer kämpften unermüdlich um sein Leben - mit Erfolg. Einige Wochen später erreichte die Helfer dann eine emotionale Nachricht über das soziale Netzwerk "Instagram". Die Familie des damaligen Patienten suchte die Lebensretter, um sich persönlich zu bedanken.

PATIENT MUSSTE AUF BAUSTELLE REANIMIERT WERDEN

Am 20. August gegen 10 Uhr wurde das Deutsche Rote Kreuz (Ortsverein Wettersbach) mit dem Stichwort "Bewusstlos" auf eine Grünwettersbacher Baustelle alarmiert. Einer der Kameraden war beim Eingang der Meldung gerade im Ort unterwegs und fuhr die Baustelle sofort an. So war bereits nach zwei bis drei Minuten der erste Helfer vor Ort. Er stellte fest, dass der Mann reanimiert werden muss und leitete sofort mit dem Anrufer die Wiederbelebung ein. Auch ein automatisierter externer Defibrillator (AED) kam zweimal zum Einsatz. Nach zwei Minuten traf dann das Notfallhilfefahrzeug mit zwei weiteren Helfern ein, die die Herzdruckmassage weiterführten. Nach einem weiteren Reanimationszyklus und einer weiteren Defibrillation hatte der Mann wieder einen Spontankreislauf – als er stabil war, brachten die Helfer ihn in den Rettungswagen. Der Einsatz war für sie beendet.



Ein großes Wiedersehen gab es mit der DRK-Notfallhilfe aus Wettersbach.

DER DANK AN DIE LEBENSRETTER VOM DRK-ORTSVEREIN WETTERSACH

“Es kommt nicht oft vor, dass wir nach Einsätzen noch etwas über den weiteren Verlauf der Patienten mitbekommen oder sie gar treffen”, so ein Sprecher des DRK-Ortsverein Wettersbach. Umso schöner muss es gewesen sein, als die Lebensretter wenige Wochen später über das soziale Netzwerk “Instagram” eine emotionale Nachricht erhielten. Die Frau und die Tochter des Mannes, der auf der Baustelle reanimiert werden musste, meldeten sich unerwartet. Die Familie des Mannes erzählte, dass es ihm wieder besser ginge und luden die Lebensretter kurzerhand ein. “Selbstverständlich nahmen wir die Einladung sofort an und trafen uns nun am Samstag, fast genau zwei Monate nach dem Einsatz”, so der Sprecher, “es hat sich ein weiteres Mal bestätigt, dass wir unsere Freizeit für das Richtige opfern.” Die Helfer des DRK-Ortsverein Wettersbach brachten zu dem Treffen auch den Defibrillator mit, der dem Mann die drei lebensrettenden Defibrillationen gab.



© DRK Bereitschaft Durlach

10 Lehrgangsteilnehmer bestehen im November erfolgreich die Betreuungsdienstausbildung.

BETREUUNGSDIENSTAUSBILDUNG

TEILNEHMER/-INNEN BESTEHEN ERFOLGREICH

Im November konnten die 10 Lehrgangsteilnehmer, der Ausbildung Soziale Betreuung und Unterkunft, ihren Lehrgang im Durlacher Vereinsheim erfolgreich abschließen und haben ab diesem Zeitpunkt die Zusatzqualifikation zum Fachdiensthelfer Betreuung erworben.

Neben dem Sanitätswachdienst, ist der Betreuungsdienst einer der wichtigsten Fachdienste, welche auch für eine funktionierende Einsatz Einheit bzw. Schnelleinsatzgruppe Betreuung notwendig ist. Während der mehrtägigen Ausbildung, wurden den Lehrgangsteilnehmern die Grundlagen der betreuungstechnischen Maßnahmen vorgestellt und in vielen Gruppenarbeiten das Erlernete praktisch beübt.

Zu diesen Aufgaben gehören unter anderem die Anlage sowie Belegung von Sammelplätzen, Anforderungen und Erkundungen von behelfsmäßigen Unterkünften, Registrierung und Kartensysteme, Errichten von Notunterkünften, Inbetriebnahme sowie Betrieb und Instandhaltung von Unterkünften, Betreuungsmaßnahmen, Mitwirkung bei der Ausgabe von Verpflegung, Mitwirkung bei der Zusammenstellung und Abfertigung von Transporten, Maßnahmen bei Einsatzende und Verwaltungsarbeit.

Während der Ausbildung konnten die Teilnehmer zwei Unterkünfte im Stadtteil Durlach erkunden und dabei die Eignung für Einsatzzwecke der Betreuungsarbeit bzw. Notunterkunft dokumentieren. Ein herzliches Dankeschön hier an die Alive Church und die Turnerschaft Durlach, die hierbei unterstützt hatten.

Ebenfalls ein herzliches Dankeschön an die Freiwillige Feuerwehr Karlsruhe, Abteilung Durlach, in deren Lehrsaal die Teilnehmer/innen das Abschlussplanspiel, an einem extra für diesen Zweck durch den Ausbilder Manfred Wenzel zur Verfügung gestellten Modell, realitätsnah üben konnten.

Wir sind sicher, dass die 40 Unterrichtseinheiten, welche eine solche Fachdienstausbildung zeitmäßig in Anspruch genommen hat, allen Teilnehmern im Bereich der Betreuung nun die notwendige Sicherheit gibt, sich bei Betreuungslagen mit dem erlernten Wissen entsprechend fachlich einzubringen.

An dieser Stelle auch ein Dankeschön an alle Teilnehmer für deren Bereitschaft, sich in ihrer Freizeit im Roten Kreuz ehrenamtlich einzubringen, denn dies ist in der heutigen Zeit sicherlich nicht mehr selbstverständlich. Besonderen Dank auch an den Ausbilder Manfred Wenzel, der hier mit viel Geduld für den Feinschliff im Betreuungsbereich gesorgt hat.

Frank Nordwig



KRISENINTERVENTION

ERSTE HILFE FÜR DIE SEELE

Seit März 2018 steht den Bürgern im Stadt- und Landkreis Karlsruhe mit dem Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV) des Deutschen Roten Kreuzes, ein ehrenamtlicher Dienst zur Verfügung, der nach besonders belastenden, traumatischen Erlebnissen rasche und unbürokratische Hilfe bietet.

Hierbei handelt es sich um eine Gruppe speziell geschulter Fachkräfte, die nicht nur Angehörigen von Unfall- oder Gewaltopfern zur Seite stehen, sondern auch Ersthelfern, Zeugen und Einsatzkräften des Rettungsdienstes und der Feuerwehr.

Das PSNV-Team kommt zum Einsatz, wenn Menschen unvorbereitet, durch plötzlich eintretende Not- und Unglücksfälle, aus der Normalität ihres Lebens herausgerissen werden: Wenn Eltern durch das plötzliche Versterben ihres Kindes wie gelähmt sind, die Polizei nach einem schweren Verkehrsunfall der Familie die Nachricht über den Tod des Vaters überbringen muss oder Menschen mit dem Suizid eines nahen Angehörigen oder Freundes zu recht kommen müssen. Die Maßnahmen der psychosozialen Notfallversorgung zielen dabei auf die Bewältigung dieser kritischen Lebensereignisse und der damit einhergehenden Belastungen für Betroffene und für Einsatzkräf-

te. Dafür haben alle Helfer eine spezielle Ausbildung absolviert, in der der Schwerpunkt auf der Notfallseelsorge und dem Umgang mit dem Geschehenen und Gesehenen liegt.

Die psychosoziale Akuthilfe von Betroffenen wird im DRK bundesweit von weit über 100 sogenannten Kriseninterventions-Diensten übernommen.

Das neue Einsatzfahrzeug soll sowohl einen sicheren Rückzugsort für die Helfer und Betroffene bieten, als auch dazu dienen, dass die PSNV-Kräfte zur Einsatzstelle kommen.

Als Teil der partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen dem PSNV-Team der evangelischen und katholischen Kirche, ist das DRK-PSNV-Team mit 10 ehrenamtlichen Helfern im Einsatz. So setzt sich die Krisenintervention in Karlsruhe aus insgesamt 50 Einsatzkräften unter dem Dach der Notfallseelsorge Karlsruhe zusammen.

**MEHR INFORMATIONEN ZU PSNV UNTER:
WWW.DRK-KARLSRUHE.DE**

"MACHS EINFACH!"

DRK STELLT NEUES KOCHBUCH IN DER BRUCHSALER TAFEL VOR

In dem Kochbuch "Machs einfach!" steht das Gemüse im Mittelpunkt und wird nicht als dekorative Beilage von Fleisch oder Fisch auf den Tellerrand verbannt. Das Gemüse bekommt, dank klassischer und kreativer Rezepte, einen zentralen Platz in der Küche. Mit dem Buch schafft der Autor Leo Vogt einen neuartigen Zugang zu flexiblen Gerichten. „Es ist ein Startschuss in ein gesünderes Leben“, so der Vorsitzender des Fördervereines für die Tafeln im Landkreis, Heribert Rech.

Viele Studien belegen, dass ein Zusammenhang zwischen Armut und einer einseitigen Ernährungsweise besteht. Gemeinsame Familienmahlzeiten sowie das Wissen um Lebensmittel und eine abwechslungsreiche Ernährung sind für einen gesunden Lebensstil unverzichtbar. Dies gilt in besonderer Weise für sozial benachteiligte deutsche Familien, die oft auf die Hilfe der Tafeln angewiesen sind aber oftmals Gemüse nicht einkaufen, da sie es entweder nicht kennen oder nicht wissen, wie Gemüse zubereitet wird. Das unterscheidet deutsche Familien von Familien aus südlichen oder arabischen Ländern.

Dem will nun der DRK-Kreisverband mit einem „einfachen“ Kochbuch entgegenreten. DRK-Kreisverbandsvorsitzender Heribert Rech, Innenminister a.D., gleichzeitig Vorsitzender des Fördervereines für die Tafeln im Landkreis, stellte am Donnerstag, den 10.10.19 in der Tafel Bruchsal dieses „einfache“ Kochbuch vor.

Das Buch ist ab sofort entweder in den Buchhandlungen für 12,95 Euro erhältlich, dabei gehen zwei Euro an die Tafeln, oder direkt in der Bruchsaler Tafel für 2,50 Euro!



v.l.n.r.: Tafelleiter Ulrich Ellinghaus, DRK-Geschäftsführer Jörg Biermann, Vorsitzender des DRK-Kreisverband Karlsruhe e. V. Heribert Rech, Autor Leo Vogt, Verleger Thomas Lindemann und Fotograf Thomas Rebel freuen sich über das gelungene Kochbuch.

BLUT SPENDEN. LEBEN RETTEN.

HERBSTBLUTSPENDE IN DURLACH



200 Spendenwillige erschienen bei der Herbstblutspende in Durlach, darunter auch die hohe Anzahl von 29 Erstspendern.

Im Oktober 2019 richteten die DRK Bereitschaft Durlach in Zusammenarbeit mit dem DRK Blutspendedienst Baden-Württemberg/Hessen gGmbH die diesjährige Herbstblutspende in der Durlacher Weiherhofhalle aus.

Die Spendelokalität wurde bereits am Dienstagabend durch ein eingespieltes Team der Gruppe Betreuung aufgebaut, ebenso die Vorarbeiten für das Buffet erfolgreich zum Abschluss gebracht. Nun ging es für die ehrenamtlichen Einsatzkräfte der Durlacher Rotkreuzbereitschaft am Tag der Spende um 12.00 Uhr damit weiter, das Buffet sowie die Spendelokalität fertig einzurichten. Die erste Bestellung der frisch gebackenen Spitzwecke konnten von der Bäckerei Armbruster aus dem Scheck-In-Center abgeholt werden und so duftete es überall nach dem frischen Backwerk.

Weiter ging es dann direkt bei Ankunft des Teamwagens des Blutspendedienstes Baden-Baden mit dem Aufbau der entsprechenden Stationen für die Bestimmung des Eisenwertes, der Arztuntersuchung, Spenderbetten, Ruhebetten sowie den Ruhebereichen und der Aufnahme.

Mit insgesamt 10 ehrenamtlichen Einsatzkräften startete die Bereitschaft, die internen Abläufe wurden trotz eines kleineren Personalengpasses durch die Zusammenarbeit mit dem Blutspendeteam super aufgefangen und so entstanden auch hier keine größeren Wartezeiten.

Die letzten Spendenwilligen wurden um 19.30 Uhr erfasst und bereits zu diesem Zeitpunkt konnte man sagen, dass die Blutversorgung mit dieser Spende wieder einmal erfolgreich sichergestellt werden konnte, denn insgesamt waren 200 Spendenwillige erschienen, darunter erneut auch die hohe Anzahl von 29 Erstspendern.

Aufgrund von medizinischen Gründen mussten 23 Spendenwillige zurückgestellt werden, so dass als Endergebnis dem Blutspendedienst 177 Konserven auf den Heimweg mitgeben konnten. Ein Ergebnis, mit dem am Anfang der Blutspende nicht gerechnet hatten, uns aber bestätigt, an unseren öffentlichen Informationsständen bei Veranstaltungen festzuhalten, um die Bevölkerung auf die Bedeutung der Blutspende hinzuweisen.

BLUT SPENDEN KANN LEBEN RETTEN!

Um 21.00 Uhr konnte man das offizielle „Ende“ für das Team verkünden. Nun ging es an den Rückbau und die Aufräumarbeiten, damit die Weiherhofhalle wieder freigegeben, aber auch das Material wieder einsatzbereit verlastet werden konnte. Die letzten Arbeiten waren um 23.30 Uhr im Vereinsheim abgeschlossen und nun konnte man sich auf den Heimweg aufmachen.

Das ehrenamtliche Engagement zahlt sich gerade in diesem lebensrettenden Bereich aus: 2019 konnten bei drei Blutspendeaktionen bei 608 Erschienenen (62 Rückstellungen aus medizinischen Gründen) insgesamt 546 Blutkonserven für die Lebensrettung bereitgestellt werden. Wir danken daher unseren Stammspendern sowie 90 neuen Erstspendern, die sich hier für ihre Mitmenschen so eingesetzt haben.

Abschließend möchte ich mich noch einmal bei allen Teammitgliedern für ihren ehrenamtlichen Einsatz vor, während und nach dieser Spendeveranstaltung bedanken, denn ohne eure Mitwirkung könnten wir diese planungs- und personalintensiven Einsätze nicht so erfolgreich durchführen.

Frank Nordwig

MEHR INFO'S UNTER: WWW.BLUTSPENDE.DE

BLUTSPENDE TERMINE

JANUAR BIS MÄRZ 2020



Informationen unter
www.blutspende.de

Blutspende-Auskunft
08 00 / 1 19 49 11

Gemeinschaft
www.blutspender.net

Januar

04.01.2020	Turnhalle TV Hochstetten, Am Nebenbruch 5, Linkenheim-Hochstetten	11:00 – 15:00 Uhr
04.01.2020	Burggartenschule, Burggartenstr. 5, Kraichtal / Oberöwisheim	10:00 – 14:30 Uhr
10.01.2020	Wagbachhalle Wiesental, Seppel-Herberger-Ring 5-7	14:30 – 19:30 Uhr
15.01.2020	Sporthalle Heidelberg, Markgrafenstr. 68	14:30 – 19:30 Uhr
22.01.2020	Sängerhalle Friedrichstal-West, Industriegebiet West, Stutensee / Friedrichstal	14:30 – 19:30 Uhr
22.01.2020	Ravensburghalle, Am Honigbaum 3, Sulzfeld	14:30 – 19:30 Uhr
23.01.2020	Bürgerhalle, Dorfwiesenstr. 8, Ettlingen / Ettlingenweier	14:30 – 19:30 Uhr
23.01.2020	Altenbürg Halle, Altenbürgzentrum 1, Karlsdorf	14:30 – 19:30 Uhr
30.01.2020	Theresienhaus, Muggenstürmerstr. 6, Malsch	15:30 – 19:30 Uhr
31.01.2020	St. Sebastianushaus, Kirchstraße 4a, Philippsburg / Rheinsheim	14:30 – 19:30 Uhr

Februar

04.02.2020	Schlossgartenhalle Flehingen, Franz-von-Sickingen-Str. 42, Flehingen	14:30 – 19:30 Uhr
04.02.2020	Saporthalle Gemeinschaftsschule Oberhausen, Am Schwarzen Weg 1	14:30 – 19:30 Uhr
06.02.2020	Grundschule Stettfeld, Humboldtstr. 2, Ubstadt-Weiher / Stettfeld	14:00 – 19:30 Uhr
10.02.2020	Bildungszentrum, Am Schelmenbusch, Karlsbad / Langensteinbach	15:30 – 19:30 Uhr
11.02.2020	Burgberghalle, Stebbacher Str. 15, Eppingen / Richen	14:30 – 19:30 Uhr
12.02.2020	Kath. Pfarrzentrum, Gustav-von-Bohlen-Str. 11, Obergrombach	16:00 – 19:30 Uhr
14.02.2020	Seniorenzentrum Rösselsbrünle, Rappenwörthstr. 39-43, Rheinstetten / Forchheim	16:00 – 19:30 Uhr
21.02.2020	Ev. Gemeindehaus, Alte Pfarrhausgasse 4, Pfinztal / Berghausen	15:00 – 19:30 Uhr
21.02.2020	Kraichgauschule, Obergrombacherstr. 4, Gondelsheim	15:00 – 19:00 Uhr

März

26.02.2020	Hermann-Kimling-Halle, Mozartstr. 1b, Östringen	14:30 – 19:30 Uhr
06.03.2020	Mehrzweckhalle Neuenbürg, Jedermannstraße 20, Kraichtal	14:30 – 19:30 Uhr
11.03.2020	Stadtpark-Halle, Postweg 52, Bretten	14:30 – 19:30 Uhr
11.03.2020	Walzbachhalle, Kanalstr. 69	14:30 – 19:30 Uhr
13.03.2020	Pestalozzischule, Kirchfeldstr. 30, Dettenheim / Liedolsheim	15:30 – 19:30 Uhr
13.03.2020	Alex Huber Forum, Hambrücker Str. 61, Forst	14:30 – 19:30 Uhr
16.03.2020	Kurhaus Reichenbach, Etzenrot Str. 2, Waldbronn	14:30 – 19:30 Uhr
18.03.2020	Kath. Pfarrzentrum St. Paul, Bruchsal	14:30 – 19:30 Uhr
18.03.2020	Pestalozzihalle, Pestalozzistr. 2, Graben-Neudorf	14:30 – 19:30 Uhr
23.03.2020	Stadthalle, Berliner Ring 18, Eppingen	14:30 – 19:30 Uhr
24.03.2020	Hans-Thoma-Schule, Grübstr. 26, Ettlingen / Spessart	15:30 – 19:30 Uhr

Alle Blutspendetermine unter Vorbehalt, bitte informieren Sie sich vorher im Internet unter: www.blutspende.de

Der Zeitraum zwischen zwei Blutspenden muss mindestens acht Wochen (Tag der Blutspende plus 55 Tage) betragen. Männer können sechs Mal, Frauen vier Mal innerhalb von zwölf Monaten Blut spenden. Erstspender dürfen jüngstens 18 und ältestens 65 Jahre sein. Mehrfachspender/-innen können bis zur Vollendung des 72. Lebensjahres spenden.



DOPPELLEBEN – GUIDO BENZ

"ICH WAR SCHON IMMER EIN ROTKREUZLER"

Seit 1996 ist Guido Benz aktiv beim Deutschen Roten Kreuz. Doch eigentlich ist er schon seit seiner Geburt ein Rotkreuzler. Sein Vater Friedbert Benz hat 1969 die DRK-Bereitschaft Völkersbach gegründet. „Ich kenne überhaupt nichts anderes, seit Kindesbeinen bin ich mit diesem Verein verbunden,“ erzählt Guido Benz.

Knapp 20 aktive Mitglieder hat der DRK-Ortsverein Völkersbach. „Trotz allem ist der kleine Ortsverein sehr aktiv“, erzählt Guido Benz. „Es gibt viele Sanitätsdienste, eine eigene Notfallhilfegruppe, Blutspenden und Dienstabende. Langweilig wird uns nie.“

Seit 2002 ist der aktive Rotkreuzler Bereitschaftsleiter. „Ab diesem Zeitpunkt wurde ich immer wieder gewählt“, lacht Guido Benz.

2019 ist viel passiert. Zwei Blutspenden standen auf dem Programm, etliche Sanitätsdienste hat die Bereitschaft geleistet, Ausbildungen wurden erfolgreich abgeschlossen, ein Arztvortrag organisiert oder das große Jubiläumsfest „50 Jahre Rotes Kreuz Völkersbach“, bei dem jeder mitanpackte.

Auch 2020 wird spannend! Der Ortsverein hat über das ganze letzte Jahr Spenden gesammelt. So konnte ein neues Fahrzeug für die Notfallhilfe und die Sanitätsdienste bestellt werden. „Wir fiebern schon alle auf die große Fahrzeugeinweihung hin, die hoffentlich Mitte dieses Jahres stattfindet“, erzählt Guido Benz glücklich.

Nicht nur Bereitschaftsleiter in seinem Ortsverein ist Guido Benz, auch stellvertretender Kreisbereitschaftsleiter für den Bereich Ettlingen. Hier kümmert er sich z.B. um die Organisation gemeinsamer Sanitätsdienste oder gemeinsame Einsätze. „Das hier ist keine One-Man-Show, hier passiert alles im Team! Anders funktioniert das nicht“, erzählt Guido Benz.

„Jeder hat sein Fachgebiet. Der Sanitätsdienst und Katastrophenschutz gehört zu meinem Bereich. So investiere ich durchschnittlich 2-3 Abende in der Woche in mein Ehrenamt“, erzählt Guido Benz.

Auch überregional hat Guido Benz verschiedene Aufgaben. Er ist z.B. im Führungsstab vom Landkreis, hier ist Guido ein Fachberater im Bereich Sanität. Außerdem hilft er beim DRK-Mannheim bei Großveranstaltungen aus.

In seinem privaten Doppelleben arbeitet Guido Benz bei einer Wohnungsbaugesellschaft in Ettlingen. Im Jahr 1999 hat er eine kaufmännische Ausbildung in dem Ettlinger Unternehmen absolviert. „Einige Jahre später habe ich noch ein Weiterbildungsstudium gemacht, jetzt darf ich mich geprüfter Immobilienfachwirt (IHK) nennen“, erklärt der Rotkreuzler.

In seinem Betrieb ist er zuständig für den Bereich Organisation, hier kümmert er sich z.B. um die IT. Außerdem ist er zuständig für zwei Azubis, die Homepage und die Öffentlichkeitsarbeit. Und nicht zu vergessen das Tagesgeschäft: Vermieten und Verwalten.

„Da ich so vielseitig eingesetzt bin in meinem Beruf, wird es nie langweilig. Die Digitalisierung zum Beispiel macht vor unserer Branche auch kein halt, das ist unter anderem auch ein großes Projekt was alles über meinen Schreibtisch läuft.“

Auch von seinem Ehrenamt kann Guido Benz in seinem Alltag profitieren. Er ist schon seit vielen Jahren Betriebsshelfer, aber auch gute Kontakte zu Druckereien oder anderen Firmen kann sich Guido Benz so zu nutzen machen.

„Das Deutsche Rote Kreuz ist eine so tolle Organisation mit vielen verschiedenen Menschen die alle viele Talente haben. Wir können so viel erreichen, wenn wir zusammenhalten. Das wünsche ich mir weiterhin für das Deutsche Rote Kreuz.“





Die Ehrenmitglieder Bernhard Fuchs, Edgar Habitzreither (v.l.) und Bernhard Reineck (r.). Bildmitte: DRK-Kreissozialleiterin Renate Mohr, Ehrenmitglied Heinrich Riffel, 1. Vorsitzende DRK-Karlsdorf Martina Reichert.

110 JAHRE DRK KARLSDORF

EHRUNGSABEND MIT ZAHLREICHEN EHRUNGEN

Zum Ausklang der Veranstaltungen anlässlich des 110-jährigen Vereinsjubiläums hat der DRK-Ortsverein zu einem Ehrungsabend geladen. Der besondere Gruß der 1. Vorsitzenden Martina Reichert galt Bürgermeister Sven Weigt, der DRK-Kreissozialleiterin Renate Mohr, der DRK-Bezirksjugendleiterin Eileen Müller, DRK-Bezirksjugendleiter Jonas Schäfer, den Abordnungen der DRK-Ortsvereine des DRK-Unterkreises Bruchsal und der Freiwilligen Feuerwehr Karlsdorf-Neuthard, den Bereitschaftsärzten Dres. Michael und Lucia Taubitz, Ehrenbereitschaftsleiter Heinrich Riffel sowie allen Ehrenmitgliedern.

In seinen Grußworten dankte Bürgermeister Sven Weigt den Mitgliedern für die hohe Ausbildungs- und Einsatzbereitschaft sowie für die seit Jahrzehnten geleistete Sanitäts-, Sozial- und Jugendarbeit in der Gemeinde.

Zum Schluss seiner Grußworte wartete Sven Weigt mit einer besonderen Überraschung auf: In Dank und Anerkennung der langjährigen, herausragenden Verdienste um den Verein und die Gemeinde, insbesondere für sein ehrenamtliches Engagement in 50 Jahren aktiver DRK-Mitgliedschaft als Jugendleiter, Erste-Hilfe-Ausbilder, stv. Bereitschaftsleiter und seit nunmehr 20 Jahren Schriftführer des DRK-Ortsvereins überreichte er Bernhard Fuchs den Ehrenteller der Gemeinde Karlsdorf-Neuthard.

40 Helfer/innen der Bereitschaft und Sozialen Diensten konnten von DRK-Kreissozialleiterin Renate Mohr in Vertretung des DRK-Kreisverbandsvorsitzenden Heribert Rech die Auszeichnungsspanne bzw. die Ehrennadel des DRK-Landes- und DRK-Bundesverbandes mit Urkunde für langjährige Mitgliedschaft im DRK Karlsdorf entgegennehmen:

5 JAHRE: Yaren Acar, Mechthilde Weindel,

10 JAHRE: Marius Langer, Reinhilde Klein, Gerda Riffel, Andrea Arbogast, Edith Klein, Anna-Luise-Held, Karin Bolz-Schlindwein, Robert Deininger, Pasternak Rebecca, Jasmin Brandelik, Laura Brandelik, Jennifer Hupf, Nicole Reichert, Eva Taubitz,

15 JAHRE: Katharina Schäfer, Martina Reichert, Denise Reichert

20 JAHRE: Claudia Rossel, Marc Lautenschläger, Leopold Reineck, Sabrina Herberger,

30 JAHRE: Dagmar Riffel, Dr. Michael Zimmermann,

35 JAHRE: Gabriele Schlindwein,

45 JAHRE: Armin Riffel

Für **25-JÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT** erhielten Dr. Michael Taubitz, Dr. Lucia Taubitz, Christian Jungert, Andreas Völker und Maria Fischer die Auszeichnungsspanne und Silberne Ehrennadel des DRK Landesverband BW.

Für **40-JÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT** wurden Thomas Schlindwein, Hanspeter Fuchs, Dr. Michael Bolz und Rainer Habitzreuther die Auszeichnungsspanne und Goldene Ehrennadel des DRK Landesverband BW verliehen.

Für **50-JÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT** wurden Edgar Habitzreither, Bernhard Fuchs und Bernhard Reineck mit der Auszeichnungsspanne und der Großen Goldenen Ehrennadel des DRK Bundesverbandes ausgezeichnet.

Für **70-JÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT** konnte Heinrich Riffel, Initiator zur Gründung der ersten JRK-Gruppe in Karlsdorf 1969 mit der Auszeichnungsspanne und der Großen Goldenen Ehrennadel mit Brillantglassplitter des DRK Bundesverbandes geehrt werden.

DRK-Medizin Akademie

Leitung:

Prof. Dr. med. Bernd-Dieter Gonska, Leiter der DRK-Medizinakademie, stellv. Vorsitzender des DRK-Kreisverbandes Karlsruhe, Chefarzt für Innere Medizin mit Schwerpunkt Kardiologie, Angiologie und Intensivmedizin

Beirat:

Prof. Dr. med. Albert J. Augustin, Prof. Dr. med. Erwin Blessing, Prof. Dr. med. Curt Diehm, Dr. med. Felix Flohr, Dr. med. Bernhard Kessler, Priv. Doz. Dr. med. Stephan Kirschner MBA, Dr. med. Matthias Kuch, Patrick Kwik, Prof. Dr. med. Lars-Johannes Lehmann, Dr. med. Brigitte R. Metz, Dr. med. Dirk Meyer-Rogge, Harald Röcker, Prof.* Dr. Dr.* h.c. Dipl.-Ing. Hermann J. Schnorbach *Tbilisi State Medical University, Georgia, Priv.-Doz. Dr. med. Dr. h.c. Uwe Spetzger, Prof. Dr. med. Hans Ulrich Ulmer

Planung einer Schwangerschaft – was sollte man als Paar beachten?

Prof. Dr. Daniela Hornung, Klinikdirektorin Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, ViDia Kliniken Karlsruhe

Welches ist das beste Alter, um schwanger zu werden?

Die günstigsten Aussichten, um schwanger zu werden, bestehen für Frauen in einem Alter zwischen 20 und 30 Jahren. Ab 30 Jahren nimmt die Wahrscheinlichkeit ab, mit 35 Jahren noch mehr, und ab 40 Jahren besteht überhaupt nur noch eine Chance von 10%, dass es mit dem Schwanger-werden klappt. Auch das Alter des Mannes spielt eine gewisse Rolle, so nimmt die Qualität, die Anzahl und die Beweglichkeit der Spermien mit zunehmendem Alter ab ca. 40 Jahre ab. Auch das Risiko für genetische Erkrankungen der Kinder nimmt mit dem Alter beider Eltern zu.

Wie kann ich mich optimal auf eine Schwangerschaft vorbereiten?

Bereits vor einer geplanten Schwangerschaft sollten Schadstoffe wie Nikotin, Alkohol und Drogen abgesetzt werden. Die Einnahme von Folsäure wird ab 3 Monate vor einer geplanten Schwangerschaft empfohlen, da es zu weniger Schlußstörungen der Wirbelsäule, der sog. Spina bifida kommt. Eine spezielle Untersuchung beim Frauenarzt ist erst dann nötig, wenn es nach 1 bis 2 Jahren unerfülltem Kinderwunsch noch nicht zur gewünschten Empfängnis gekommen ist.

Die Pille muss man auch nicht länger vor geplanter Schwangerschaft absetzen, die Chancen sind direkt nach dem Absetzen sogar oft besser als später, da durch die Pille einige Krankheiten wie Endometriose oder Hyperandrogenämie (zu viele männliche Hormone) mitbehandelt werden. Je länger die Pille dann nicht mehr eingenommen wird, desto eher flammen dann diese Erkrankungen wieder auf.

Infektionskrankheiten wie z.B. die Chlamydieninfektion sollte möglichst bereits vor einer Schwangerschaft, spätestens aber in der Frühschwangerschaft mit Medikamenten behandelt werden, sonst kann auch das ungeborene Kind erkranken.

Der Impfschutz sollte möglichst bereits vor der geplanten Schwangerschaft überprüft und ggfs. aufgefrischt werden.

Eine Reduktion des Stresses oder von Nacht- bzw. Schichtdiensten ist von Vorteil. Wir wissen, dass besonders viele Schwangerschaften im Urlaub entstehen.



Gemeinsamer Urlaub ist oft die beste Zeit zum Schwanger-werden.

Weder Über- noch Untergewicht sind ideal zum schwanger werden, insbesondere deutliches Übergewicht stellt dann auch später in der Schwangerschaft und bei der Entbindung ein hohes Risiko dar.

Was tun bei unerfülltem Kinderwunsch?

Nach zwei Jahren unerfülltem Kinderwunsch, bei über 35-jährigen bereits nach einem Jahr unerfülltem Kinderwunsch sollte eine gynäkologische Untersuchung stattfinden. Wenn Erkrankungen wie Endometriose, Myome oder Polypen bei der Frau entdeckt werden, sollten diese Patientinnen operiert werden.



Bei einer Bauchspiegelung wird kontrolliert, ob die Eileiter durchgängig sind oder ob Krankheiten bestehen, die eine Schwangerschaft erschweren oder unmöglich machen. Viele dieser Erkrankungen wie Endometriose, Myome, Polypen oder Verwachsungen können auch gleich bei der Bauchspiegelung operiert werden.

Es können daneben Hormonstörungen wie Diabetes, Schilddrüsenfunktionsstörung, zu hohe männliche Hormone oder zu viel Milchbildungshormon vorliegen, welche durch medikamentöse Behandlung therapiert werden. Falls sich durch eine Operation herausstellt, dass die Eileiter verschlossen sind, kann dem Paar ggfs. durch eine künstliche IVF-Behandlung geholfen werden.

Auch die Männer sollten sich bei unerfülltem Kinderwunsch beim Urologen oder Dermatologen untersuchen lassen, hierbei wird vor allem das Spermogramm hergestellt, welches Aussagen über die Menge, die Form und die Beweglichkeit der Spermien zulässt.

Wenn ein Paar nicht schwanger wird, liegt das zu 50% nur an der Frau, zu 20% nur am Mann und zu 30% an beiden Partnern gleichzeitig.

Zu welcher Zeit im Zyklus kann man schwanger werden?

Der Eisprung findet etwa am 14. Zyklustag der Frau statt, ein Ei überlebt nur maximal 12 Stunden, wenn es nicht befruchtet wird. Spermien leben dagegen ca. 3 Tage lang. Die Zeit zwischen dem 11. und 14. Zyklustag ist also die beste, um schwanger zu werden. In diesem Zeitraum sollte idealerweise jeden zweiten Tag Geschlechtsverkehr stattfinden. Es gibt auch Urintests in der Apotheke, die anzeigen, wann die fruchtbarste Phase der Frau ist.

Künstliche Befruchtung

Wenn es nicht auf dem „natürlichen Weg“ klappt, kann eine künstliche Befruchtung oft noch helfen. Bei der sogenannten IVF-Therapie werden die Frauen mit

Hormonen stimuliert, die Eizellen durch die Scheide aus dem Eierstock gewonnen und in eine Kulturschale mit den Spermien des Partners gegeben. Nach einigen Tagen im Kulturschrank können befruchtete Eizellen wieder über die Scheide in die Gebärmutter eingesetzt werden.

Sind die Spermien des Partners zu wenig oder unbeweglich, kann das ICSI-Verfahren angewendet werden. Hierbei wird eine einzelne Spermie in eine Eizelle injiziert.



Bei der sog. ICSI-Therapie wird eine einzelne Spermie in eine Eizelle injiziert. Auf diese Art können auch Männer zu Vätern werden, die nur ganz wenige oder unbewegliche Spermien haben.

Bild freundlicherweise zur Verfügung gestellt von Fr. Dr. Thoene, Heidelberg

In Deutschland entstehen derzeit etwa 10 % aller geborenen Kinder durch die sogenannte „assistierte Reproduktion“.

Zusammenfassung

Bei Kinderwunsch kann sich ein Paar gut vorbereiten. Eine gesunde Lebensweise, Stressreduktion, die medikamentöse oder operative Behandlung von Erkrankungen, die gegen eine Schwangerschaft sprechen und nicht zuletzt ein „jugendliches“ Alter helfen auf dem Weg zum eigenen Baby.

Wenn es nach ein bis zwei Jahren nicht klappt mit der Wunschschwangerschaft, sollten beide Partner untersucht werden. In vielen Fällen kann mit Hilfe der „assistierten Reproduktion“ in einem Kinderwunschzentrum dem Paar doch noch dazu verholfen werden, ihren Traum vom eigenen Kind zu erfüllen.



Ultraschall einer Frühschwangerschaft mit Zwillingen.

Prof. Dr. Daniela Hornung,
Klinikdirektorin Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe,
ViDia Kliniken Karlsruhe

RÄTSEL

Lösungswort auf einer Postkarte

senden an:
**DRK-Kreisverband
 Karlsruhe e. V.
 Ettlinger Str. 13,
 76137 Karlsruhe**

Einsendeschluss:

**1. Februar 2020
 Gewinner Januar 2020:
 Florian Henke, Neufahrn
 Florian Becker, Stutensee**

Unter den richtigen Einsendungen ver-
 losen wir eine Ausgabe des Jubiläums-
 buchs "Im Zeichen der Menschlichkeit"
 und einen hochwertigen DRK-Kreisver-
 band Karlsruhe Kugelschreiber.



© DRKKVKA

© DVA

Fleisch- brühe	Turngerät	hehr, erlaucht	Stil beim Schwim- men (engl.)	Oper von Verdi † 1901	US- Noten- bank (Kurzw.)	Strom- über- gangs- leiter	großer Raum	Lehrer des Samuel (A. T.)
General- kommando			14					Almhirn
Schau- spiel von Ibsen †		5	elektr. Schall- ein- richtung				8	
Betrug							röm. Adelsge- schlecht	18
			letzter Tag des Monats	17	erb- gleicher Nach- komme		16	
Gast- stätte	20	Rätsel- haftig- keit	böses Geschick	19				
Vollwert- kost			gut riechen		Währungs- einheit in Marokko	11	Nieder- schlag	luftge- trockn. Lehm- ziegel
					genues. Staats- mann (Andrea) †		15	
dt. Schrift- steller (Gottfried) † 1956	dumm- lustig	Zähler (Bruch- rechnen)					10	
Sammel- buch			13		lat.: Gebiet franz. Rotwein			
		frz. Mar- schall † Befehl, Auftrag				Abtei in Ober- bayern	einer der Vor- namen Cäsars	6
Stadion- welle: La ...			Körper- größe freundlich					
Back- werk								
Aufgabe ohne Entgelt						1	griech. Vorsilbe	Wind- richtung
Vortra- gender				7		Strom in Spanien		12
		2	Wund- starr- krampf			9		
Bein- gelenk	Schlen- der- schritt				3	Bürde	4	® s1216-0040

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

*Der/die GewinnerInnen erklären sich mit der Veröffentlichung ihres Namens einverstanden und werden schriftlich benachrichtigt.



Bleiben Sie fit mit Rezepten Ihrer AOK - Die Gesundheitskasse

Rezept - ECK

Zutaten für 4 Personen

- 800 g Lauch
- 2 Zwiebeln
- 1 Knoblauchzehe
- 1 EL Olivenöl
- 2 TL gehackter Majoran
- 1 Liter Gemüsebrühe
- 4 EL saure Sahne
- Pfeffer und Salz
- Muskatnuss
- Saft einer unbehandelten Zitrone



Zitronenlauchsuppe

Zubereitung:

Lauch putzen, waschen, in feine Ringe schneiden. 2 EL vom Lauch für die Garnitur zur Seite stellen. Zwiebeln und Knoblauch abziehen, sehr fein würfeln und im heißen Olivenöl andünsten. Lauch dazugeben, andünsten. Majoran hinzufügen und kurz mitdünsten. Gemüsebrühe zugießen, kurz aufkochen lassen und bei geringer Hitze etwa 10 Minuten garen. Anschließend Suppe fein pürieren, saure Sahne dazugeben, mit Gewürzen abschmecken und Zitronensaft dazugeben. Restlichen Lauch darüber streuen.

Guten Appetit!

Krätzmilben auf dem Vormarsch

AOK Mittlerer Oberrhein informiert über Hautkrankheit Skabies

Plötzlich quält nachts ein unerträglicher Juckreiz. Auf der Haut bilden sich Pusteln, die sich durch Aufkratzen entzünden können. – Skabies, im Volksmund besser als Krätze bekannt, stellt zwar keine ernste Gefahr für die Gesundheit dar, ist dafür aber lästig und höchst ansteckend. Eine aktuelle Statistik der AOK Mittlerer Oberrhein dokumentiert den explosiven Fallanstieg: Waren im Jahr 2014 noch 243 Versicherte an Skabies erkrankt, zählte man 2018 bereits 1.151 Fälle. Das entspricht einem jährlichen Anstieg von fast 50 Prozent.

„Winzige Skabiesmilben graben Gänge in die menschliche Haut, um dort ihre Eier abzulegen“, erklärt Dr. med. Dipl.-Biol. Susanne Saha die Entstehung der Krankheit. Der Parasit befällt gern die Zwischenräume von Fingern und Zehen, Achseln, Ellbogen und den Genitalbereich. „Kinder und ältere Menschen sind besonders gefährdet, da ihre Haut dünn und damit weniger widerstandsfähig ist“, lautet die Erfahrung der Hautärztin aus Karlsruhe. Die Übertragung er-

folgt durch intensiven Körperkontakt, etwa im familiären oder beruflichen Umfeld, an Orten, wo viele Menschen zusammenkommen, oder beim zeitnahen Benutzen derselben Wäschestücke und Gegenstände. Das Tückische: Befallene sind ansteckend, bevor die Infektion sichtbar ist. Und das kann zwei bis acht Wochen dauern. So kann sich die Milbe rasant im Verborgenen verbreiten. In Familien sind oft nach kurzer Zeit alle Mitglieder befallen.

Im Verdachtsfall umgehend den Haut- oder Hausarzt aufsuchen! Das vom Arzt verordnete Medikament muss konsequent nach Anweisung benutzt werden, da das Überleben einer einzigen weiblichen Milbe zu einer erneuten Erkrankung führen kann. Entscheidend ist, dass alle Familienmitglieder der betroffenen Person und enge Kontaktpersonen zeitgleich mit therapiert werden. Skabiesmilben sind resistent gegen Desinfektionsmittel. Unerlässlich ist deshalb das gewissenhafte Befolgen von geeigneten Hygienemaßnahmen.



Skabies kann jeden treffen. Nur wenn offen und ohne Tabus darüber gesprochen wird, lässt sich Skabies erfolgreich eindämmen.

www.rki.de/skabies

GESUNDNAH

Die AOK-Gesundheitsangebote in Ihrer Region.

Von Ernährung über Bewegung bis Entspannung: In ganz Baden-Württemberg sind wir für Sie mit vielen kostenfreien Kursen da, die von qualifizierten Gesundheitsexperten geleitet werden. So liegt es für Sie einfach nah, etwas Gutes für Ihre Gesundheit zu tun. Mehr erfahren Sie auf aok.de/bw/gesundheitsangebote

Exklusiv und kostenfrei
für AOK-Versicherte

> AnsprechpartnerInnen auf einen Blick

Ausbildung/Erste Hilfe

Andreas Jordan ☎ 07251/922 207
✉ erstehilfe@drk-karlsruhe.de

Elvira Ismail ☎ 07251/922 122
✉ erstehilfe@drk-karlsruhe.de

Betreuungsverein

Delawarestraße 22, 76149 Karlsruhe
Marius Schwarz ☎ 0721/97 13 104
✉ betreuungsverein@drk-karlsruhe-stadt.de

Bewegungsgruppen

Anni Loh ☎ 07243/90 511

Ehrenamtlicher Besuchsdienst

Hans Kleebauer ☎ 07251/922 189
✉ soziales@drk-karlsruhe.de

Essen auf Rädern, Seniorenreisen

Jeanette Schmidt ☎ 07251/922 175
✉ essen@drk-karlsruhe.de

Hausnotruf + Mobilruf

Beatrice Spendrin ☎ 07251/922 172
Janine Topel ☎ 07251/922 176

Außendienst

Marina Bayerl ☎ 0172/10 25 972
Norma Biermann ☎ 0172/10 06 929
Beatrix Steiner-Ströher ☎ 0172/10 38 717
Cäcilia Busch ☎ 01525/47 69 355
✉ hausnotruf@drk-karlsruhe.de

Notrufzentrale

Sabine Hessenauer ☎ 07251 / 922 0
☎ 07251 / 922 240

Jugendrotkreuz, Schulsanitätsdienst

✉ jrk-buero@drk-karlsruhe.de ☎ 07251/922 297

Mitgliederabteilung

Nina Jelinek ☎ 07251/922 160
Daniela Rupp ☎ 07251/922 162
✉ mitglieder@drk-karlsruhe.de

DRK-Service-Zeit, FSJ/BFD-Beauftragte

Andrea Welker ☎ 07251/922 181
✉ soziales@drk-karlsruhe.de

Suchdienst

Nina Jelinek ☎ 07251/922 160
✉ jelinek@drk-karlsruhe.de

W54 Gebrauchtes bringen oder kaufen

Weißhoferstraße 54-56, 75015 Bretten
Öffnungszeiten: Mo. – Fr.: 10 – 18 Uhr, Sa.: 10 – 13 Uhr
Team der W54 ☎ 07252/9664237

Klamotte

Friedrichstr. 15, 76669 Bad Schönborn-Mingolsheim
Team der Klamotte ☎ 07253/7262
Öffnungszeiten: Montag + Mittwoch 15 bis 18 Uhr

BUCHTIPP

NEIN! ICH WILL KEINEN SENIORENTELLER

Herbst des Lebens? Generation Silber? Unsinn! Marie Sharp wird demnächst sechzig und damit schlicht alt. Ein Grund zum Feiern, wie sie findet. Schon wegen all der Dinge, die sie jetzt nicht mehr tun muss, wie etwa Volkshochschulkurse besuchen. Nichts hasst Marie so sehr wie umtriebige Senioren, die nur so alt sind, wie sich fühlen – sie stürzt sich lieber kopfüber in das Vergnügen, nicht mehr jung sein zu müssen. Dazu gehört ihre neue Rolle als Großmutter und eine alte Liebe. Denn Marias Jugendschwarm ist wieder zu haben ...



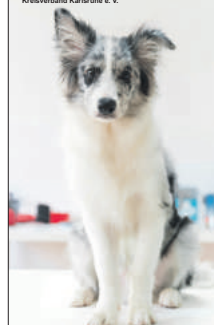
VIRGINIA IRONSIDE
288 Seiten
Verlag: Goldmann
ISBN: 978-3-442-46868-3



Wolfram Pfaus
Freier Architekt Dipl. Ing. (FH), M. Eng.

Planung ■ Bauleitung ■ Beratung ■ Gutachten

Amalienhof 1 · D- 75056 Sulzfeld
Tel. 07269/960602 · Fax 07269/960603
pf@pfaus-architekt.de · www.pfaus-architekt.de



ERSTE HILFE AM HUND

ANMELDUNG UNTER:

www.drk-karlsruhe.de
erstehilfe@drk-karlsruhe.de

TERMINE

11.01.20
22.03.20
04.07.20
09.05.20
06.09.20
22.11.20

Christian-Griesbach-Haus

Karl Friedrich-, Leopold und Sophien-Stiftung

193



Deutsches
Rotes
Kreuz

DRK-Schutzraum
Flüchtlingsunterkunft für
besonders Schutzbedürftige



Wir bieten Schutz
bedürftigen ein



© drk kv ka

AUF EIN WEITERES JAHR REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE VERLÄNGERT VERTRAG FÜR DEN DRK-SCHUTZRAUM

Am 02.10.2019 konnte der DRK-Kreisgeschäftsführer Jörg Biermann die frohe Nachricht ganz offiziell den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Christian Griesbach Haus verkünden. Die schriftliche Vertragsverlängerung bis 31.01.2021 vom Regierungspräsidium Karlsruhe ist eingetroffen. Der DRK-Kreisverband Karlsruhe e.V. betreibt den Schutzraum für besonders Schutzbedürftige im Auftrag des Regierungspräsidiums Karlsruhe für das Land Baden-Württemberg.

Die Leiterin des Referats 94 beim Regierungspräsidium Karlsruhe, Frau Carolin Speckmann, dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ausdrücklich: „Wir freuen uns sehr über das großartige Engagement und die Menschlichkeit mit der Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Aufgabe nachkommen.“

Überraschte Gesichter und Erleichterung machten sich sogleich nach Bekanntgabe breit, denn mit einer solch frühen Entscheidung und schriftlicher Bestätigung hatte keiner gerechnet. „Vielen Dank an alle Beteiligten, welche bisher den DRK-Schutzraum durch viel Engagement, persönlichen Einsatz und Loyalität unterstützt haben“, lobt Jörg Biermann die Belegschaft.

Einen besonderen Dank geht natürlich auch an Frau Carolin Speckmann und ihr Team für die stets gute Zusammenarbeit zwischen Regierungspräsidium und DRK.

HILFE FÜR SERBIEN

DRK FÄHRT MEDIZINISCHES GERÄT IM WERT VON 800.000 EURO NACH SERBIEN



© DRK KV KA

Nach 2.200 Kilometern, zuletzt über Schotterpisten, und nach schwierigem Grenzübergang aus dem Schengenraum ins Nicht-EU-Land Serbien kommt die Hilfslieferung an: Ein DRK-Team aus Bretten fährt medizinisches Gerät im Wert von rund 800.000 Euro in die serbische Region Sombor. Die Geräte – ermöglicht durch Spende des städtischen Klinikums Karlsruhe – stoßen dort auf dankbare Empfänger. Sie wurden dringend erwartet.

„Man merkt erst, was man an der EU hat, wenn man sie verlässt“ – so schildert Christoph Glück einen bleibenden Eindruck. Der Bereitschaftsleiter des DRK Bretten hat eine Fahrt von über 1100 Kilometern hin und 1100 Kilometern zurück hinter sich: von Bretten durch Österreich und Ungarn über Kroatien in die autonome Provinz Vojvodina im Nordwesten Serbiens.

Heribert Rech, Präsident des Deutschen Roten Kreuzes Kreisverband Karlsruhe e.V., hatte vom Städtischen Klinikum Karlsruhe medizinisches Gerät im Wert von über 800.000 Euro erhalten und wandte sich ans DRK-Team aus Bretten.

Heribert Rech, auch Vorsitzender der HOG, der Heimatortsgemeinschaft Parabutsch mit Sitz in Bad Schönborn, pflegt seit Jahren Kontakte nach Serbien. „Ein neues Kapitel bei der Hilfsarbeit für uns“, so Bereitschaftsleiter Glück. „Sie haben unglaublich tolle Arbeit geleistet“, lobt Rech die Brettener und Vertreter des DRK-Kreisverbands, die dabei waren. Auch sei eine Unterstützung solchen Ausmaßes selten bis einzigartig, so Rech dankbar ans Krankenhaus Karlsruhe gerichtet.

Iremeli Thienes BNN

Danilo Tiebach, Michael Egger, Christoph Glück, Heribert Rech, Stefan Glück und Matthias Waber waren mit medizinischen Geräten auf dem Weg nach Serbien.



ERSTE-HILFE-KURSE



Online Anmeldung:
www.drk-karlsruhe.de

Weiter Informationen unter:
Telefon: 07251 / 922 122 Fax: -117
E-Mail: ersthilfe@drk-karlsruhe.de

Dies ist nur eine kleine Auswahl aller Termine. Weitere Termine erfahren Sie unter Tel.: 07251 / 922 122 oder auf unserer Internetseite www.drk-karlsruhe.de. Alle Kurse können nur nach vorheriger **Anmeldung unter www.drk-karlsruhe.de** besucht werden!



Erste Hilfe am Kind

Mittwoch	15.01.2020	Grötzingen, Augustenburgstr. 98a	08:00 - 16:00 Uhr
Donnerstag	23.01.2020	Bruchsal, Am Mantel 3	08:00 - 16:00 Uhr
Samstag	08.02.2020	Neuburgweier, Rheinstr. 15	08:30 - 16:30 Uhr
Dienstag	11.02.2020	Grötzingen, Augustenburgstr. 98a	08:00 - 16:00 Uhr
Freitag	21.02.2020	Bruchsal, Am Mantel 3	08:00 - 16:00 Uhr
Dienstag	03.03.2020	Bruchsal, Am Mantel 3	08:00 - 16:00 Uhr
Freitag	13.03.2020	Grötzingen, Augustenburgstr. 98a	08:00 - 16:00 Uhr

Erste Hilfe

Samstag	25.01.2020	Karlsdorf-Neuthard, Saalbachstr. 8	08:30 - 16:30 Uhr
Samstag	15.02.2020	Ettlingen, Dieselstr. 1	09:00 - 17:00 Uhr
Samstag	29.02.2020	Karlsbad-Spielberg, Birkenstr. 1	08:00 - 16:00 Uhr
Samstag	18.04.2020	Ettlingen, Dieselstr. 1	09:00 - 17:00 Uhr
Samstag	23.05.2020	Karlsdorf-Neuthard, Saalbachstr. 8	09:00 - 17:00 Uhr
Samstag	20.06.2020	Ettlingen, Dieselstr. 1	09:00 - 17:00 Uhr
Samstag	18.07.2020	Karlsdorf-Neuthard, Saalbachstr. 8	09:00 - 17:00 Uhr

Alle Termine unter Vorbehalt!

ERSTE HILFE TIPP: FREMDKÖRPER IM AUGE

Fremdkörper führen zu Reizung der Bindehaut im Bereich der Lider. In den meisten Fällen handelt es sich dabei um kleinste Fremdkörper wie z. B. Insekten, Staub, Ruß, Glas oder Metallsplinter.

WO KÖNNEN FREMDKÖRPER AUFTRETEN?

- auf der Bindehaut eines Auges
- auf der Augenoberfläche
- im Augapfel

WIE MACHT SICH EIN FREMDKÖRPER IM AUGE BEMERKBAR?

- Brennendem Schmerz
- Tränenfluss
- Rötung
- Sehstörungen

WORAUF SOLLTE ICH ACHTEN?

Durch zusätzlichen Hineinreiben des Fremdkörpers im Augapfel oder in der Bindehaut kann sich der Zustand deutlich verschlimmern.

FOLGENDE MASSNAHMEN HELFEN IM NOTFALL:

- Verbinden beider Augen (Augenverband)
- Beruhigender Zuspruch
- Notruf



© freepik

SIEBEN NOTFALLSANITÄTER BEENDEN IHRE AUSBILDUNG

SPANNENDE JAHRE GEHEN ZU ENDE



© DRK KV KA

Der Beruf des Notfallsanitäters hat den bisherigen Rettungsassistenten als höchste nichtärztliche Qualifikation im Rettungsdienst abgelöst und gehört zu den Gesundheitsfachberufen. Die Ausbildung zum Notfallsanitäter unterscheidet sich unter anderem dahingehend, dass sie von der bisherigen Ausbildung zum Beruf des Rettungsassistenten von zwei auf drei Jahre verlängert wurde.

Carlo Berger, Julia Bornhäuser, Julia Herold, Marcel Feldweg, Marco Winkel, Sebastian Bertsch und Ruven Treutle begannen ihre Ausbildung im Jahr 2016 und gehören somit zum dritten Jahrgang von Notfallsanitäter/innen in ganz Deutschland, die die dreijährige Ausbildung durchlaufen und ihre staatliche Prüfung abgelegt haben. Die letzten Wochen vor den Abschlussprüfungen waren für alle Beteiligten aufregend und arbeitsintensiv. Die Prüflinge werden nicht nur fachlich durch eine externe Prüfungskommission in einer praktischen und schriftlichen Prüfung evaluiert, sondern auch in der mündlichen Abschlussprüfung auf ihr Können und Erlerntes getestet. „Wir haben sehr gute Leistungen gesehen. Die Prüflinge haben die vom Gesetzgeber geforderte Handlungskompetenz in vollem Umfang nachgewiesen“, freut sich der Praxisanleiter Marcello Marongiu.

Alle sieben neuen Notfallsanitäter haben bereits ihren Arbeitsvertrag beim Kreisverband unterschrieben und werden einer der elf Rettungswachen des DRK-Kreisverband Karlsruhe e. V. zugeteilt.

Auch in diesem Ausbildungsjahrgang starteten am 1. Oktober 2019 18 Notfallsanitäter/innen ihre Ausbildung. Wir wünschen Desiree Kistner, Markus Mahle, Carina Neuberth, Marc Schiepan, Alexander Rothard, Dennis Lienenkämper, Nicolai Siluer, Adina Dürr, Benjamin Winkler, Matthias Aichen, Felipe Schön, Alexia Darm, Jessica Rinder, Antonia Huber, Maren Prnjic, Laura Hipp und Laura Bruch eine schöne Ausbildungszeit.

WIR GRATULIEREN ALLEN PRÜFLINGEN HERZLICH UND WÜNSCHEN IHNEN EINEN GUTEN START IN DAS BERUFSLEBEN!

4. ADVENTSMARKT

DRK-HOHENWETTERSACH

Der 4. Hohenwetttersbacher Adventsmarkt mit dem angeschlossenen DRK-Tannenbaum-Märktle war ein voller Erfolg.

Viele Mitbürgerinnen und Mitbürger haben die vorteilhafte Gelegenheit genutzt, neben dem Besuches des Weihnachts- und Kreativmarktes im Kirchenkeller direkt beim DRK-Ortsverein Hohenwetttersbach Ihren Wunschtannenbaum zu erwerben und in gemütlicher Atmosphäre bei Glühwein, heißer Schokolade und feinen Spezialitäten vom Grill den Tag ausklingen zu lassen.

So fanden sage und schreibe über 140 Tannenbäume ihre neuen Besitzer. Der überwiegende Teil der Christbäume wurde von dem Ortsverein gegen eine Spende direkt nach Hause geliefert – was für ein Service. Für die Kids gab es Stockbrot über dem Lagerfeuer, während die Eltern die große Kaffee- und Kuchenbar im Kirchenkeller nutzten. Vielen Dank an dieser Stelle für Ihren Besuch, die wahnsinnige Unterstützung, die Kaufbereitschaft und die sonstigen Spendenbeträge. Danke auch an die Kooperationspartner „Atelier im Lustgarten“ um Tatjana Lemke sowie die Kitas, Freunde und Förderer der Grundschule im Lustgarten für das harmonische Miteinander. Über den Besuch der befreundeten Ortsvereine aus Flehingen und Stupferich sowie vieler hauptamtlicher Kollegen des Rettungsdienstbereiches Karlsruhe haben sich alle sehr gefreut.

Frank Trenkle



© DRK OV Hohenwetttersbach

140 Tannenbäume fanden beim Advensmarkt in Hohenwetttersbach neue Besitzer.

DRK-ORTSVEREIN FLEHINGEN

ROTKREUZLER ÜBERRASCHEN JUBELPAAR

Es war ein besonderer und freudiger Termin für die Ehrenamtlichen des DRK-Ortsvereins Flehingen e.V.:

Kevin Arz (Vorsitzender), Ilona Jonitz (Schatzmeisterin) und Tina-Marie Schindler besuchten am 8. Oktober Mina Bretl und ihren Mann Peter, der rund zwölf Jahre als Schatzmeister tätig war.

Anlass für das Wiedersehen war die Eiserne Hochzeit des Ehepaars. Die Rotkreuzler ließen es sich nicht nehmen, den beiden persönlich die Glückwünsche des DRK-Ortsvereins zu überbringen. Nicht nur darüber, sondern auch über den prall gefüllten Geschenkkorb freute sich das Jubelpaar sehr.

DRK Flehingen



© DRK OV Flehingen

vinr.: Kevin Arz, Mina und Peter Bretl sowie Ilona Jonitz.

SICHERHEIT MACHT SCHULE

DRK UND BARMER FÖRDERN DAS JUNIORHELFERPROGRAMM DER RICHARD-HECHT-GRUNDSCHULE



Jährlich ereignen sich in Deutschland mehr als eine Millionen Schulunfälle. Aus diesem Grund wird die Richard-Hecht-Grundschule vom DRK-Kreisverband Karlsruhe e.V. und der BARMER Bruchsal beim Juniorhelfer-Programm unterstützt.

Juniorhelfer werden als „Schulsanitäter der Grundschule“ angesehen.

Das Thema Unfallverhütung nimmt innerhalb des Programms einen hohen Stellenwert ein, ebenso weitere Instrumente der Ersten-Hilfe wie Fürsorge, Empathiefähigkeit und Menschlichkeit. Die Kinder lernen auf spielerische Art und Weise Menschen in einem Notfall beizustehen und richtig zu handeln. In Trainer-Kursen werden Lehrkräfte qualifiziert um ihre Grundschüler zu Juniorhelfern auszubilden. Das Programm ist so ausgelegt, dass die Inhalte im Regelunterricht z.B. beim Thema „Körper und Gesundheit“ im Sachkundeunterricht, Anwendung finden können. Die Kurse werden kostenfrei in den DRK Kreisverbänden in Baden-Württemberg angeboten.

Die BARMER finanziert die Juniorhelfer-Rucksäcke, die jede teilnehmende Schule erhält. Darin befindet sich alles Notwendige für die Erste Hilfe: von den Handschuhen über Verbandszeug bis zur Rettungsdecke. Gemeinsam übergaben Tayfun Kazanc, Vertriebsbeauftragter der BARMER und Sabine Raupp vom DRK-Kreisverband den Erste-Hilfe-Rucksack an die Schulleiterin Ursula

Lachmuth und der ausgebildeten Lehrkraft Nicole Jahnke von der Richard-Hecht-Schule.

„Als Juniorhelfer übernehmen die Grundschul Kinder Verantwortung für sich und andere“, weiß Tayfun Kazanc. „Über das Juniorhelfer-Programm kommen die Grundschul Kinder schon früh mit dem Thema Erste Hilfe in Kontakt, sie verlieren Ängste, übernehmen Verantwortung und behalten das hoffentlich ein Leben lang bei.“ Sabine Raupp betont, dass Juniorhelferprogramm ist das vom Kulturministerium empfohlene Präventionsprogramm in Baden-Württemberg. Juniorhelfer sind Schüler, die sich sozial engagieren und sich für ein gutes und sicheres Schulklima einsetzen.

Die Richard-Hecht-Schule findet auch Unterstützung beim örtlichen Deutschen Roten Kreuz. Der DRK-Ortsverein Spöck, mit dem Vorstand Dieter Waldeisen, steht der Schule seit Jahren bei Fragen rund um die Erste-Hilfe mit Rat und Tat zur Seite. Er war gerne bei der Übergabe des Juniorhelfer-Rucksack dabei und freut sich auf eine weiterhin enge Zusammenarbeit.

Sabine Raupp

#WASGEHTMIT

Notrufhandy



MATERIAL:

- SCHERE
- KLEBER
- KARTON



Schneide die Bastelvorlage aus und klebe sie auf ein dickes Papier.

Jetzt kannst du das Notrufhandy ausschneiden. Das dicke Papier gibt dem Handy Stabilität.

Falte das Notfallhandy zusammen. Auf den weißen Laschen wird es zusammengeklebt.

Fertig ist dein Notrufhandy.

Viel Spaß! :-)

VIELE GRÜßE VOM
JRK SÖLLINGEN!





WELT-ERSTE-HILFE-TAG

DRK-ORTSVEREIN BÜCHENAU

Es war viel los beim Kleintierzuchtverein. Sehr viele Gäste pilgerten nach der Buchpräsentation „Unser Büchenau“ von R. Geißler vom Pfarrzentrum zum DRK-Schauplatz beim Vogelpark.

Aber das Wichtigste an diesem Tag war, die Arbeit des DRK zu präsentieren. So kamen auch Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick und viele Büchenauer zum Vogelpark, um sich ein Bild über die Arbeit des DRK Büchenau zu machen. Die Ausstattung des Notfallhilfeauto wurde von Jana fachgerecht erklärt und es wurde gezeigt, wie man an dem HLW-Phantom reanimieren kann und den Defibrillator betätigt.

Um 14.00 Uhr kamen mit Blaulicht die DRK-Fahrzeuge und die Jugendrotkreuzler und zeigten, was sie schon gelernt haben (Leitung Laura und Nadine).

Zuvor wurde hervorragende Schminkarbeit geleistet: Platzwunden, Schürfwunden, offener Bruch und Schock waren realistisch geschminkt (Christiane, Janine und Ricarda). Die Wunden schmerzten schon beim Hinschauen – auch die Zuschauer waren überrascht und beeindruckt!

Sehr gewissenhaft, selbständig und vorbildlich gingen die jungen Rotkreuzler mit ihren „Patienten“ um. Ein Mädchen, blass, blaue Lippen und mit Tränen lag ganz apathisch da. Auf die Frage der JRK-Helferin, ob sie ihren Namen weiß, war die Antwort „nein“. Darauf die Diagnose: „Das ist ein Schock und Gehirnverlust!“ Die JRK'ler haben sehr pflichtbewusst und konzentriert gearbeitet, mit Binden, Pflaster, Blutdruckmessgerät etc. und waren ganz bei der Sache. Laura war zu Recht sehr stolz auf ihre Kids und lobte: „Die Kinder waren sehr souverän und haben das toll gemacht!“



Das Jugendrotkreuz Büchenau zeigt was es kann: Platzwunden, Schürfwunden, offene Brüche, ...

Auch von Nadine gab es viel Lob!

Danke an das Jugendrotkreuz Untergrombach, welches die „Verletzten“ und drei Jugend-Helfer stellte.

Für die Jugend war außerdem eine Hüpfburg (kostenlos organisiert von der Sparkasse Karlsruhe durch Bereitschaftsleiterin Katharina) und ein Bobbycar-Parcours aufgebaut, beides bereitete viel Spaß.

Danach gab es Kaffee und leckeren Kuchen. Vielen Dank an alle Helfer, die Kuchenbäckerinnen, die Helfer/innen in der Küche und den Auf- und Abbauteams. *HeiBI*



MALERDORFLAUF

FÜR DEN KINDERNOTARZTWAGEN

Am Sonntag 02.02.2020 findet von 11:11 Uhr bis 13:33 Uhr eine neue Laufveranstaltung in Grötzingen, dem badischen Malerdorf, statt. Dieser Lauf ist ein Spendenlauf - alle Einnahmen und Spenden kommen dem Kindernotarztwagen des DRK-Kreisverband Karlsruhe e.V. zugute.

DER MALERDORFLAUF

Als Laufstrecken gibt es eine 2,4 km Runde und eine Kinderrunde von 0,6 km, natürlich darf die Kinderrunde auch von Erwachsenen belaufen werden.

Es können so viele Runden gelaufen werden wie man möchte. Jede Runde wird gezählt. Zwischen den Runden kann man beliebig pausieren. Bis 13.33 Uhr kann sich jeder bis zu 2:22 Stunden auf der Strecke versuchen. Sponsoren unterstützen die gemeinsame Aktivität.

Veranstalter ist der DRK-Ortsverein Grötzingen e.V.. Der Erlös wird an den Kindernotarztwagen des DRK-Kreisverband Karlsruhe e.V. gespendet.

DER KINDERNOTARZTWAGEN

Seit November 2003 gibt es den Kindernotarztwagen des DRK-Kreisverband Karlsruhe e. V. in Kooperation mit dem Städtischen Klinikum Karlsruhe.

Das Fahrzeug wird von qualifizierten Kindernotärzten und pflegerischem Fachpersonal ehrenamtlich besetzt. Die Bereitstellung eines Kindernotarztwagens mit der für Kinderefälle abgestimmten Ausstattung gehört nicht zum gesetzlich geforderten Standard eines Rettungsdienstes.

Für die Finanzierung und den Unterhalt des Wagens und der medizinischen Ausstattung ist das DRK - Kreisverband Karlsruhe e.V. auf Spenden angewiesen, um die jährlichen Kosten zu decken. Dafür setzt sich der Malerdorflauf Götzingen ein.

**MEHR INFORMATIONEN UNTER:
WWW.MALERDORFLAUF.DE
ODER WWW.DRK-GROETZINGEN.DE**

> Impressum

Herausgeber:

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Karlsruhe e. V.
Am Mantel 3 • 76646 Bruchsal
Tel.: 07251 922 0

Volksbank Karlsruhe

IBAN: DE58 6619 0000 0000 0331 11
BIC: GENODE61KA1

Internet: www.drk-karlsruhe.de

E-Mail: redaktion@drk-karlsruhe.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Jörg Biermann, Kreisgeschäftsführer

Redaktion:

Melina Franke
DRK-Kreisverband Karlsruhe e. V.
Stabsstelle Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit
Ettlinger Straße 13 • 76137 Karlsruhe
Tel.: 07251 922 186
Fax: 07251 922 179
E-Mail: redaktion@drk-karlsruhe.de

**Titelbild: Kindernotarztwagen,
Dr. Oliver Hölzer**

Entwurf, Satz, Layout und Anzeigen:

Melina Franke,
Tel.: 07251 922 186
E-Mail: redaktion@drk-karlsruhe.de

Die Anzeigen und Werbebeilagen in dieser Ausgabe dienen der Refinanzierung des Rotkreuz Magazins. Werbliche Inhalte sind keine Empfehlung des Herausgebers.

Druck: BADISCHE NEUESTE NACHRICHTEN
Badendruck GmbH, Karlsruhe
Diese Zeitschrift ist auf umweltfreundliches Recyclingpapier gedruckt.

Auflage: 40.000 Exemplare

Adressänderung?

Bitte kurze Info an mitglieder@drk-karlsruhe.de oder telefonisch 07251 922 161

> Redaktionsschluss

Januar Ausgabe = 15. Dezember
April Ausgabe = 15. März
Juli Ausgabe = 15. Juni
Oktober Ausgabe = 15. September

> Fhelerteufele

Für Druckfehler und vorkommende Schnitzer übernehme ich die Verantwortung:
Melina Franke, Tel.: 07 251/922 186

> Schriftgröße

Für eine optimale Lesbarkeit ist diese Ausgabe 1 Punkt größer gedruckt.

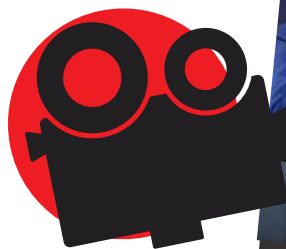
DRK-SPRECHSTUNDE

NEUESTE BEITRÄGE ...



Kinderwunsch: Beeinflussende Faktoren Kinderwunsch & Schwangerschaft / Die optimale Vorbereitung

Studiogast: Prof. Dr. med. Daniela Horning,
Klinikdirektorin der Frauenklinik in den ViDia Kliniken,
Diakonissenkrankenhaus



Organspende - Die größten Irrtümer Organspende - wie läuft das ab?

Studiogast: OA Dr. med. Johannes Royl
Kardiologie, Angiologie & Intensivmedizin, ViDia Kliniken Karlsruhe

VERANSTALTUNGEN

JANUAR

Hohenwetttersbach
8. Januar
DRK-Mitgliederversammlung

Marxzell
5. Januar
Winterglühen

FEBRUAR

Grötzingen
2. Februar
Malerdorflauf

Karlsdorf
5. Februar
Seniorenachmittag

MÄRZ

Karlsdorf
4. März
Seniorenachmittag

KREATIVTEAM KREUZSTICH

BEIM KONGRESS IN KORNWESTHEIM

300 ehren- und hauptamtliche Teilnehmer aus dem gesamten Landesverbandsgebiet, trafen sich beim Kongress „Quergedacht“ am 16. November 2019 in Kornwestheim.

Eingeladen wurde die Rotkreuzfamilie vom DRK-Landesverband und der DRK-Landesschule Baden-Württemberg unter dem Motto „Quergedacht“.

Es ging bei diesem Kongress nicht nur um Informationsvermittlung durch eine Vielfalt von Vorträgen - wie z. B. Konfliktfähigkeit und Resilienz, Gewalt gegen Einsatzkräfte und Ehrenamt im Rettungsdienst, sondern auch um den Kontakt zwischen Haupt- und Ehrenamt, um das Verständnis füreinander, um den persönlichen Austausch.

Im Foyer des Kultur- und Kongresszentrums Kornwestheim ergänzten Infostände zu Aufgaben und Themen rund um das DRK die Vorträge. Dazu gehörte unter anderem die Plattform „meindrck.info“, das Projekt „Wir! Ehrenamt stärken“, Rotkreuz-Landesmuseum und das Kreativteam Kreuzstich vom Kreisverband Karlsruhe. Es war ein rundum gelungener Event und die ehrenamtliche Nähgruppe „KREUZSTICH“ hat sich sehr über die Einladung zu diesem informativen und innovativen Kongress gefreut.

Das Team, welches abgelegte DRK – Kleidung recycelt und diese Textilien in kreative Taschen, Kissenhüllen, Sorgenfresser, Mäppchen, Smartphonhüllen u.v.m. umarbeitet, feierte im November 2019 ihr nun schon 5 jähriges Bestehen, und erfuhr bei der Präsentation Ihrer Kollektion in Kornwestheim auf vielfache Weise Anerkennung und Zuspruch für Ihr nachhaltiges tun.



Viel los war am Stand des Kreativteams Kreuzstich. Aus ausrangierter DRK-Kleidung nähen die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen Taschen, Mäppchen, Sorgenfresser und vieles mehr ...

Alle von Kreuzstich genähten Modelle sind Unikate und der Markenname „Kreuzstich“ ist eingenäht. Der Erlös aus dem Verkauf der Produkte kommt ausschließlich sozialen Projekten des DRK-Kreisverband Karlsruhe e.V. zugute.

Wenn Sie ein Teil der Kollektion erwerben möchten, dann besuchen Sie uns in der Geschäftsstelle Karlsruhe Ettligerstrasse 13 – oder im Internet unter

WWW.DRK-KARLSRUHE.DE



SCHULE GESCHAFFT! UND JETZT ?



**BEWIRB DICH ZUM
BFD ODER FSJ
BEIM DRK**



**18.01.2020 : EINSTIEG BERUF, MESSE KARLSRUHE
09.03.2020: ETTLINGER AUSBILDUNGSBÖRSE**



JETZT BEWERBEN:
SOZIALES@DRK-KARLSRUHE.DE